

## **Modellprojekt Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt**

Das Modellprojekt Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und häuslicher Gewalt wird seit 2019 durch den Bellis e. V. umgesetzt. Mit dem Modellprojekt wird erwachsenen Betroffenen sexualisierter und häuslicher Gewalt Zugang zum medizinischen Hilfesystem und zur verfahrensunabhängigen Spurensicherung gegeben. Daran anschließend kann die Überleitung von Betroffenen in das psychosoziale Hilfesystem erfolgen. Damit diese Überleitung gelingt, braucht es die Erweiterung und den Aufbau eines adäquaten Unterstützungsnetzes bei Vergewaltigung und sexualisierter Gewalt in Sachsen. Seit Juli 2021 wird die Entwicklung und Umsetzung einer gesamtsächsischen Strategie zum Aufbau eines Unterstützungsnetzes für Betroffene in Sachsen in Angriff genommen. Grundlage bildet eine sachsenweite Übersicht der Einrichtungen und Angebote, die zum Thema Vergewaltigung und sexualisierte Gewalt in Sachsen arbeiten (erstellt durch IRIS e. V. - Institut für regionale Innovation und Sozialforschung e. V. Dresden). Parallel dazu erstellen wir auf Basis verschiedener theoretischer Berichte und Analysen ein Bedarfskonzept, welches den Maßstab eines optimalen Unterstützungsnetzes abbildet. Das Bedarfskonzept stellt eine Orientierung für die Ermittlung der Bedarfe in unseren sechs Projektregionen dar: Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Erzgebirgskreis, Landkreis Görlitz, Landkreis Leipzig, Landkreis Mittelsachsen, Landkreis Nordsachsen. Bei der Ermittlung der Bedarfe für die jeweilige Projektregion arbeiten wir mit sogenannten Regionalreferent:innen vor Ort zusammen, die wir in der Umsetzung erarbeiteter Strategien unterstützen und begleiten.

**Hierfür suchen wir ab Dezember 2021 für die Projektregionen jeweils eine:n Regionalreferent:in auf Honorarbasis (30 Stunden/Monat), welche:r die Ermittlung und Umsetzung eines regionalen Bedarfskonzeptes unterstützt.**

Ihre Aufgaben:

- Als Regionalreferent:in fungieren Sie als lokale:r Expert:in/Akteur:in für Ihre Region. Sie bilden die Schnittstelle zu lokalen Einrichtungen und Angeboten, die zum Thema Vergewaltigung und sexualisierte Gewalt arbeiten.
- Sie unterstützen die beiden Projektkoordinatorinnen mit Ihrer Expertise und Ihren Kenntnissen über relevante, lokale politische Akteur:innen/Netzwerke/Strukturen zum Thema Vergewaltigung und sexualisierte Gewalt:
  - in der Ermittlung eines regionalen Bedarfskonzeptes
  - bei der Entwicklung von Umsetzungskonzepten digitaler sowie mobiler Beratungsangebote für ländliche Regionen
  - bei der Konzeption, Umsetzung und bedarfsgerechter Verteilung verschiedener Formate der Öffentlichkeitsarbeit
- Als Regionalreferent:in sind Sie Teil einer Steuerungsgruppe (bestehend aus insgesamt sechs Regionalreferent:innen plus zwei Projektkoordinatorinnen von Bellis e. V.), die sich alle 3 Monate treffen wird.
- Teilnahme an voraussichtlich 2 Klausurtagungen (Organisationsentwicklungs-beratung) mit externer:m Supervisor:in zur Unterstützung der Ermittlung und Umsetzung des Bedarfskonzeptes.

Sie benötigen:

- einen Abschluss der Sozial-, Kommunikations- oder Geisteswissenschaften oder der Medizin- und Gesundheitswissenschaften,
- Berufserfahrung in der Sozialen Arbeit und im psychosozialen Frauenunterstützungssystem von Vorteil, ein Netzwerk an relevanten, lokalen politischen Akteur:innen/ Strukturen zum Thema Vergewaltigung und sexualisierte Gewalt,
- eine feministische Grundhaltung und Parteilichkeit für von Gewalt betroffene Menschen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31.10.2021 per Mail (pdf) an: [kontakt@bellis-leipzig.de](mailto:kontakt@bellis-leipzig.de). Ansprechpartnerinnen sind Susanne Dimmer (Tel.: 0152/59570468) und Elisabeth Andreas (Tel.: 0152/59570467). Die Stelle ist befristet bis 31.03.2023, als Honorarkraft (30 Stunden pro Monat) und wird mit 600€ (entspricht 20€/Stunde 0,75 VZÄ E11/2) vergütet. Falls Sie bereits in einem entsprechenden Verein tätig sind, kann der Honorarvertrag auch mit diesem Verein geschlossen werden.